

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	43
§ 1 Baurecht	57
§ 2 Kommunalrecht	148
§ 3 Polizeirecht/Versammlungsrecht/Straßenrecht	199
§ 4 Umweltrecht/Bodenschutz/Immissionsschutz/Abfallrecht/Wasserrecht ...	280
§ 5 Kommunalabgabenrecht	359
§ 6 Beihilfen	400
§ 7 Kommunales Sozialrecht	451
§ 8 Arbeits- und Dienstrecht / Personalvertretungsrecht	533
§ 9 Ausländerrecht	570
§ 10 Vergaberecht	633
§ 11 Hinweise zur Beauftragung eines Rechtsanwaltes	725
Stichwortverzeichnis	733

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	43
§ 1 Baurecht	57
A. Städtebaurecht	57
I. Flächennutzungsplanung	57
1. Darstellungen	57
a) Keine abschließende Aufzählung von FNP-Darstellungen in § 5 BauGB	57
aa) Beispiel: Flächen für zentralörtliche Versorgungsbereiche	58
bb) Konkretisierung von Darstellungen	58
b) Darstellungen zum Ausgleich nach § 1a Abs. 3 S. 2 BauGB	58
2. Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB	59
a) Beteiligung der Aufsichtsbehörde im Parallelverfahren	59
b) Sonstige Parallelisierungen bei der Aufstellung eines FNP	60
3. Berichtigung	61
II. Bebauungsplanung	61
1. Aufstellungsbeschluss	61
2. Begleitende Fragestellungen für Planverfahren	62
a) Beauftragung Privater	62
aa) „Dritter“ iSd § 4b BauGB	62
bb) Vertragspartner mit Eigeninteresse an der Planung	63
b) Planungskosten	63
c) Befangenheit	64
aa) Keine Recherche durch die Verwaltung	64
bb) Fehlerrisiken	65
cc) Keine Befangenheit der Gemeinde	65
3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	66
a) Die Trägerbeteiligung als „Bringschuld“	66
b) „Überzogene“ Trägerforderungen	66
4. Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	67
5. Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB	67
a) Stellenwert der Umweltprüfung	68
b) Ergebnis der Umweltprüfung	68
6. Auslegung des Planentwurfs	68
a) Zugehörige Planunterlagen	68
b) Bekanntmachung nach § 3 Abs. 2 BauGB	69
aa) Anstoßwirkung der Bekanntmachung	70
bb) Information der Eigentümer in Anspruch zu nehmender Grundstücke	70
7. Aufbereitung des Abwägungsmaterials	70

Inhaltsverzeichnis

a)	Fristgerecht abgegebene Stellungnahmen	70
b)	Verfristete Stellungnahmen	71
c)	Aufbereitung des Abwägungsmaterials	72
d)	Umfassende Berücksichtigung von Stellungnahmen	73
e)	Anonymisierung, Unterschriftenlisten	73
f)	Bestandsgeschützte Nutzungen	74
g)	Bewertung von Entschädigungsrisiken	74
8.	Änderungen des Planwerks nach der Auslegung	75
a)	Entwurfsänderungen	75
aa)	Verfahrensrelevante Änderungen	75
bb)	Änderungen, die kein zusätzliches Beteiligungsverfahren erfordern	75
b)	Änderungen der Begründung	76
c)	Beendigung des Verfahrens	76
9.	Satzungsbeschluss	76
a)	Formale Anforderungen	76
aa)	Öffentlichkeit der Beschlussfassung	76
bb)	Verbindung und Teilung von Verfahren	77
cc)	Korrektur eines noch nicht bekanntgemachten Satzungsbeschlusses	77
b)	Inhaltliche Anforderungen	78
aa)	Vorangehende Planungentscheidungen und Selbstbindung vor der Abwägung	78
bb)	Stellenwert informeller Planungen	78
cc)	Gebot der Konfliktbewältigung – Grundsatz der planerischen Zurückhaltung	79
dd)	Keine Bebauungspläne auf Probe	80
c)	Satzungsbeschlüsse mit „Maßgaben“	80
aa)	Bedingungen für das Inkraftsetzen eines Bebauungsplans	80
bb)	Vollzugsbezogene Maßgaben	81
10.	Zusammenfassende Erklärung § 10 Abs. 4 BauGB	81
11.	Maßnahmen zur Überwachung nach § 4c BauGB (Monitoring)	82
12.	Ausfertigung, Bekanntmachung	82
13.	Mitteilung an Verfahrensbeteiligte nach Abschluss des Verfahrens	84
14.	Sonderverfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans	85
a)	Beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB	85
b)	Vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 BauGB	86
III.	Sicherung der Bauleitplanung	87
1.	Maßgeblicher Zeitpunkt	87
2.	Zurückstellung von Baugesuchen	87
3.	Veränderungssperre nach § 14 BauGB	88
a)	Erlass der Veränderungssperre	88
b)	Geltungsdauer der Veränderungssperre	89
c)	Bauberatung und Zurückstellung	90
4.	Abwendungsverträge	90

a) Vertrag nach § 27 BauGB zur Abwendung der Ausübung des Vorkaufsrechts	90
b) Sonstige Abwendungsverträge	91
IV. Regelungsgehalt der Bebauungspläne	92
1. Planungsschichten, die sich auf frühere Rechtslagen beziehen	92
a) Statischer und dynamischer Verweis auf Rechtsvorschriften	92
b) Bebauungspläne, die auf bisherige Abstandsvorschriften zugeschnitten sind	92
2. Art der baulichen Nutzung	93
a) „Numerus Clausus“ der Festsetzungen und Typenzwang der BauNVO	93
b) Mischgebiete als „verkappte“ Wohngebiete	93
c) „Fremdkörper“-Festsetzungen nach § 1 Abs. 10 BauNVO	94
d) Isolierte Festsetzungen zur Steuerung einzelner Nutzungen	95
e) Abgrenzung der Art der Nutzung durch Größenmerkmale	95
3. Maß der baulichen Nutzung	97
a) Obergrenzen nach § 17 BauNVO	97
b) Erforderliche Mindestfestsetzungen	97
c) Zulässige Grundfläche	98
aa) GRZ und GR	98
bb) Sonderregelung für zusätzliche Über- und Unterbauungen	98
d) Zulässige Geschossfläche	98
aa) Ermittlung der Geschossfläche	99
bb) „Bruttogeschossfläche“ und „Nutzfläche“	99
e) Zahl der Vollgeschosse, Höhe baulicher Anlagen	99
aa) Untergeschosse und Dachgeschosse	99
bb) Bezugsniveau der Höhe baulicher Anlagen	100
f) Sonstige maßbestimmende Festsetzungen	101
aa) Abweichende Maßbestimmung	101
bb) Die jeweils engste Vorgabe bestimmt das insgesamt Erreichbare	101
cc) Vermaßung	102
4. Festsetzungen nach § 1a Abs. 3 BauGB zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft	102
a) Nicht der Abwägung zugängliche Vorfragen	102
b) Der Eingriff und seine Vermeidbarkeit	103
c) Festsetzungen zum Ausgleich von Eingriffen	103
aa) Interne Ausgleiche	103
bb) Externe Ausgleiche	104
(1) Zuordnung	104
(2) Realisierung	104
d) Sonderprobleme der Abwägung des Ausgleichs	105
aa) Ausgleich planfeststellungsersetzender Bebauungspläne	105
bb) Kein Ausgleichserfordernis im beschleunigten Verfahren der ersten Stufe	105

Inhaltsverzeichnis

cc) Irrtümliche Annahme der Erforderlichkeit eines Ausgleichs ...	105
dd) „Salvatorische“ Abwägung und städtebaulicher „Quasi-Ausgleich“	106
5. Festsetzungen zum Immissionsschutz	106
a) Herunterstufung von Gewerbegebieten auf das Störniveau von Mischgebieten	107
b) Schallleistungspegel	107
6. Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB	107
7. Kennzeichnungen	108
8. Örtliche Bauvorschriften nach LBO	109
V. Städtebauliche Verträge	109
1. Verträge zur Vorbereitung oder Durchführung städtebaulicher Maßnahmen – § 11 Abs. 1 Nr. 2 BauGB	110
2. Verträge zur Förderung und Sicherung der verfolgten Ziele – § 11 Abs. 1 Nrn. 2 und 4 BauGB	110
a) Verträge hinsichtlich Befristung oder Bedingung	110
b) Planergänzende Verträge	111
3. Verträge zur Übernahme von Kosten und Aufwendungen – § 11 Abs. 1 Nr. 3 BauGB	112
a) Folgekostenverträge	112
b) Abschöpfung und „Halbteilungsgrundsatz“	113
4. Allgemeine Anforderungen an städtebauliche Verträge	113
a) Angemessenheit nach § 11 Abs. 2 BauGB	113
b) Anspruch auf die Gegenleistung	113
c) Formerfordernisse, Sicherungen	114
aa) Schriftform nach § 11 Abs. 3 BauGB	114
bb) Nachfolgesicherung	114
d) Sicherheiten, Sanktionen	115
aa) Sicherheiten	115
bb) Sanktionen	115
e) Fehlerfolgen	116
VI. Planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben	116
1. Vorhaben nach § 29 BauGB	116
a) Der planungsrechtliche Vorhabenbegriff als Ausgangspunkt	116
b) Vorbehalt des Bauordnungsrechts und sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorschriften	117
c) Vorrang des § 38 BauGB	117
2. Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans – § 30 BauGB ..	117
a) § 30 Abs. 1 und 2 BauGB	117
aa) „Qualifizierter“ Bebauungsplan	117
bb) Sicherung der Erschließung	118
b) § 30 Abs. 3 BauGB	119
3. Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB	119
a) Ausnahmen nach § 31 Abs. 1 BauGB	119

aa) Unterscheidung von Ausnahmetbestand und Ausnahmezulassung	119
bb) Art und Umfang der vorgesehenen Ausnahmen	120
cc) Ermessensentscheidung	120
b) Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB	120
aa) Die einzelnen Befreiungsgründe	121
bb) Städtebauliche Verträge zur Sicherung der Befreiungsvoraussetzungen	121
4. Vorgriffsgenehmigungen nach § 33 BauGB	122
a) Grundtatbestand: nach § 33 Abs. 1 BauGB	122
b) Sonderfall: nach § 33 Abs. 3 BauGB	123
5. Vorhaben im nicht qualifiziert beplanten Innenbereich – § 34 BauGB	124
a) Abgrenzung der Gebiete nach § 34 BauGB zum Außenbereich	124
aa) Ortsteil	124
bb) Bebauungszusammenhang	125
b) Zulässigkeitsmaßstäbe des § 34 Abs. 1 BauGB	125
c) Zulässigkeitsmaßstab des § 34 Abs. 2 BauGB	126
d) Schutz zentraler Versorgungsbereiche nach § 34 Abs. 3 BauGB	127
e) Ausweitung der Zulässigkeit nach § 34 Abs. 3a BauGB	127
6. Vorhaben im Außenbereich – § 35 BauGB	128
a) Privilegierte Vorhaben – § 35 Abs. 1 BauGB	128
aa) Land- oder forstwirtschaftliche Betriebe – § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB	129
bb) Weitere Fallgruppen privilegierter Vorhaben	130
b) § 35 Abs. 2 und 3 BauGB – sonstige Vorhaben	130
aa) Keine Beeinträchtigung öffentlicher Belange	130
bb) Sicherung der Erschließung	131
c) § 35 Abs. 4 BauGB – begünstigte sonstige Vorhaben	131
aa) Die maßgebenden Fallgruppen	131
bb) Reichweite der Begünstigung nach § 35. Abs. 4 BauGB	132
d) Allgemeine Anforderungen an Vorhaben im Außenbereich	132
aa) Beschränkungen und Sicherstellungen nach § 35 Abs. 5 BauGB	132
bb) Schutzverordnungen und Ausgleichserfordernisse	132
7. Einvernehmenserfordernisse	133
a) Einvernehmenstatbestände	133
b) Kein Einvernehmen, wenn die Gemeinde zugleich Genehmigungsbehörde ist	134
B. Bauordnungsrechtliche Anforderungen an bauliche Anlagen	134
I. Materielle Anforderungen	134
1. Generalklausel	134
a) Gefahrenabwehr	134
b) Ordnungsgestaltung	135

Inhaltsverzeichnis

2. Anforderungen von städtebaulicher Relevanz	135
a) Örtliche Bauvorschriften	135
b) Zuwegung	136
c) Abstände	136
d) Garagen und Stellplätze	137
aa) Stellplatznachweis	137
bb) Gemeinschaftsgaragen	139
3. Nachbarschutz	139
II. Präventive bauaufsichtsrechtliche Maßnahmen	139
1. Genehmigungsverfahren	139
a) Genehmigungserfordernisse	139
b) Beteiligte	140
c) Bauvorlagen	140
d) Baugenehmigung	141
e) Bauvorbescheid	142
2. Verfahrensfreie Vorhaben, Kenntnisgabeverfahren	142
III. Repressives bauaufsichtsrechtliches Einschreiten	143
1. Ermessen	143
2. Bestandsschutz	144
C. Denkmalschutzrecht	145
I. Verknüpfung des Denkmalschutzes mit dem Baurecht	145
II. Denkmaleigenschaft	145
1. Gegenstand des Denkmalschutzes	145
2. Verfahren der Unterschutzstellung	145
III. Schutzinstrumente	146
1. Genehmigungserfordernisse	146
2. Maßnahmen zum Denkmalschutz, Denkmalpflege	146
§ 2 Kommunalrecht	148
A. Rechte und Pflichten der Gemeindevertreter	148
I. Ausgangsproblem	148
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	148
1. Volksvertreter – keine Parlamentarier	148
2. Freies Mandat	149
3. Status der Mitglieder der Vertretungskörperschaft	149
4. Freistellungsanspruch, Benachteiligungsverbot	150
5. Inkompatibilität, Sitzungsteilnahmepflicht	150
6. Rederecht und Redezeitbeschränkung	151
7. Informations- und Fragerecht	151
8. Vorbereitungskompetenz/-pflicht des HVB	152
9. Akteneinsichtsrecht	152
10. Antrags- und Abstimmungsrecht	154
11. Tagesordnungsanträge	154
12. Einzelrechte und -pflichten aus Mandat	155

Inhaltsverzeichnis

13. Vertretungsverbot	156
14. Aufwandsentschädigung, Verdienstausfallersatz	157
15. Sonderrechte des Vorsitzenden	157
16. Kommunalverfassungsstreitverfahren	157
III. Falllösungen	158
B. Mitwirkungsverbot/Befangenheit	159
I. Ausgangsproblem	159
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	159
1. Sinn/Zielsetzung des Mitwirkungsverbotes	159
2. Unmittelbarkeit/besonderer Vor- oder Nachteil	160
3. Vor-/Nachteilsbegriff	160
4. Besonderer/unmittelbarer Vor- oder Nachteil; Kausalität; Sonderinteresse	161
5. Unmittelbarer/besonderer Vor- oder Nachteil bei Dritten	164
Nach den Bestimmungen aller Kommunalverfassungen	164
Nach den meisten Kommunalverfassungen	164
Nach den Bestimmungen einzelner Kommunalverfassungen des weiteren	165
6. Gruppeninteresse	165
7. Sonderregelungen für Wahlen/Abberufungen	166
8. Mitwirkungsverbot aufgrund früheren Tätigwerdens	166
9. Sonderregelung § 16 VergabeVO	167
10. Offenbarungspflicht, Verfahrensablauf	167
11. Folgen bei Verstoß gegen Mitwirkungsverbot	169
III. Falllösungen zu Fall 4	170
C. Zuständigkeiten der Vertretungskörperschaft und der Ausschüsse	171
I. Ausgangsproblem	171
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	171
1. Die Vertretungskörperschaft, Verbands- und Befassungskompetenz ..	171
2. Aufgabenzuweisungen	172
a) Selbst zu entscheidende Aufgaben	172
b) Delegierbare Aufgaben	174
c) Unentziehbare Aufgaben	174
3. Die Ausschüsse (Zusammensetzung, Entsprechungsgebot, Größe)	176
4. Arten von Ausschüssen	176
5. Zuständigkeiten der Ausschüsse	178
III. Falllösung zu Fall 5	178
D. Bürgerbegehren, Bürgerentscheid	180
I. Ausgangsprobleme	180
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	181
1. Initiierung eines Bürgerbegehrens	181
2. Formanforderungen	181
3. Kostendeckungsvorschlag, Wahrheitsgebot, Fragestellung	182

Inhaltsverzeichnis

4. Dem Bürgerbegehren zugängliche Angelegenheiten	183
5. Kassatorische Begehren	184
6. Zulässigkeitsentscheidung	184
7. Bürgerentscheid	185
8. Sperrwirkung	186
9. Zustandekommen eines Bürgerentscheides	186
10. Begehren und Entscheid auf Stadtbezirksebene	187
III. Falllösungen	187
E. Der Gemeinderatsbeschluss	189
I. Ausgangsproblem	189
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	189
1. Abstimmung als Oberbegriff	189
2. Rechtsnatur der Abstimmung	190
3. Nichtigkeit, Anfechtbarkeit	190
4. Beschlussfähigkeit	191
5. Gemeinsamkeiten und Besonderheiten von Beschlüssen und Wahlen ..	193
III. Falllösung zu Fall 8	194
F. Widerspruchs-/Beanstandungspflicht bei rechtswidrigen Beschlüssen	194
I. Ausgangsproblem	194
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	195
1. Akt interner Rechtskontrolle	195
2. Handlungspflicht des Bürgermeisters	195
3. Verstoß gegen Handlungspflicht	197
§ 3 Polizeirecht/Versammlungsrecht/Straßenrecht	199
A. Polizeirecht/Ordnungsverwaltung/Öffentliche Sicherheit	199
I. Begriff, Normkomplexe und Funktion	199
1. Begriff	199
2. Normkomplexe	199
3. Funktion	200
a) Rechtliche Grundvoraussetzungen einer effektiven und rechtmäßigen Sicherheitsverwaltung	200
aa) Allgemeines	200
bb) Typische Fallkonstellationen	201
cc) Ermächtigungsgrundlagen	201
(1) Allgemeines	201
(2) Beispiele	202
b) Das Recht der öffentlichen Sicherheit im Gesamtrechtsgefüge	203
aa) Allgemeines	203
bb) Das sicherheitsrechtlich relevante Normgefüge	204
cc) Typische Fallkonstellationen	205
(1) Versammlungsrecht vs. Allgemeines Sicherheitsrecht	205
(2) Bodenschutzrecht vs. Allgemeines Sicherheitsrecht	206

Inhaltsverzeichnis

II. Die sicherheitsrechtliche Grundanordnung	206
1. Voraussetzungen für die Rechtmäßigkeit einer sicherheitsrechtlichen Grundanordnung	206
2. Zuständigkeit	207
a) Allgemeines	207
b) Typische Fallkonstellationen	208
3. Anhörung der Betroffenen	208
a) Allgemeines	208
b) Typische Fallkonstellationen	209
4. Die Arbeit mit der sicherheitsrechtlichen Generalklausel	209
a) Öffentliche Sicherheit	209
aa) Grundlagen	209
bb) Typische Fallkonstellationen	210
b) Öffentliche Ordnung	210
aa) Grundlagen	210
bb) Typische Fallkonstellationen	211
c) Gefahr	211
aa) Grundlagen	211
(1) Gefahrenarten	211
(2) Feststellung einer Gefahr	212
bb) Typische Fallkonstellationen	213
d) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	214
aa) Grundlagen	214
(1) Legitimation der Maßnahme an sich	214
(2) Möglichkeit	214
(3) Geeignetheit	215
(4) Erforderlichkeit	215
(5) Angemessenheit	215
(6) Zeitliches Übermaßverbot/Nichterreichbarkeit des Zwecks	215
bb) Typische Fallkonstellationen	215
e) Entschließungsermessens	216
aa) Grundlagen	216
bb) Typische Fallkonstellationen	217
f) Adressatenbestimmung	217
aa) Grundlagen	217
(1) Adressatenfähigkeit	217
(2) Arten von Adressaten	218
(3) Auswahl zwischen mehreren möglichen Adressaten	219
(4) Auswirkungen	219
bb) Typische Fallkonstellationen	220
g) Mittelbestimmung	221
aa) Grundlagen	221
bb) Typische Fallkonstellationen	222
5. Weitere formelle Aspekte	223

Inhaltsverzeichnis

a) Bestimmtheit	223
aa) Allgemeines	223
bb) Typische Fallkonstellationen	223
b) Form	223
aa) Allgemeines	223
bb) Typische Fallkonstellationen	223
c) Begründung	223
d) Rechtbehelfsbelehrung	224
e) Unterschrift/Namenswiedergabe	224
f) Bekanntgabe	224
aa) Allgemeines	224
bb) Typische Fallkonstellationen	225
III. Die Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit	225
1. Voraussetzungen für die Rechtmäßigkeit einer Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit	225
a) Allgemeines	225
b) Ermächtigungsgrundlage	226
c) Typische Fallkonstellationen	226
2. Zuständigkeit	226
3. Anhörung der Betroffenen	226
4. Die Arbeit mit § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO	227
a) Tatbestand	227
aa) Grundlagen	227
bb) Typische Fallkonstellationen	227
b) Rechtsfolge	228
aa) Grundlagen	228
bb) Typische Fallkonstellationen	228
5. Weitere formelle Aspekte	228
a) Bestimmtheit	228
b) Form	228
c) Begründung	228
d) Rechtbehelfsbelehrung	229
IV. Die Androhung von Zwangsmitteln	229
1. Voraussetzungen für die Androhung von Zwangsmitteln	229
a) Allgemeines	229
b) Ermächtigungsgrundlage	230
2. Zuständigkeit	230
3. Anhörung der Betroffenen	230
4. Die Androhung des richtigen Zwangsmittels	230
a) Tatbestand	230
aa) Grundlagen	230
bb) Typische Fallkonstellationen	231
b) Rechtsfolge	232
aa) Grundlagen	232
(1) Opportunitäts- und Legalitätsprinzip	232

Inhaltsverzeichnis

(2) Adressaten der Androhung	233
(3) Die Zwangsmittel	233
bb) Typische Fallkonstellationen	234
5. Weitere formelle Aspekte	235
a) Bestimmtheit	235
aa) Bestimmtheit des Zwangsmittels	235
bb) Bestimmtheit der Frist	235
(1) Allgemeines	235
(2) Typische Fallkonstellation	235
cc) Bestimmtheit der Höhe des Zwangsgelds	236
b) Form	236
c) Begründung	236
d) Rechtsbehelfsbelehrung	236
e) Bekanntgabe	236
V. Weitere Instrumente	238
1. Allgemeines	238
2. Gefahrenabwehrverordnung	238
a) Grundlagen	238
b) Prüfungsgesichtspunkte für den Erlass solcher Gefahrenabwehrverordnungen	238
c) Einzelheiten	239
3. Realhandlung	240
a) Grundlagen	240
b) Typische Fallkonstellationen	240
4. Duldung	241
a) Grundlagen	241
b) Typische Fallkonstellationen	241
VI. Rechtsschutzmöglichkeiten	241
1. Allgemeines	241
2. Primäre Rechtsbehelfe	242
a) Grundlagen	242
b) Typische Fallkonstellationen	242
3. Sekundäre Rechtsbehelfe	243
a) Folgenbeseitigung, Schadensausgleich und Schadensersatz	243
b) Typische Fallkonstellationen	243
B. Versammlungsrecht	244
I. Begriff der Versammlung	244
1. Grundlagen	245
2. Typische Fallkonstellationen	245
II. Vorgehen gegen Versammlungen	249
1. Zuständigkeit der Versammlungsbehörde	249
2. Überblick über Eingriffsmöglichkeiten	249
3. Befugnisse nach dem Versammlungsgesetz	250
a) Verbot einer rechtsextremistischen Zusammenkunft	250

Inhaltsverzeichnis

aa) Gefahr für die öffentliche Sicherheit	251
bb) Gefahr für die öffentliche Ordnung	252
(1) „Bekenntnis“ zum Nationalsozialismus	252
(2) Gedenkstättenstatus eines Ortes als Verbotsgrund (§ 15 Abs. 2 VersG)	253
(3) Rechtslage nach Art. 15 Abs. 2 BayVersG	253
cc) Erteilung von Auflagen bzw Beschränkungen	255
dd) Beschränkende Verfügungen nach Beginn einer Versammlung (sog. Minus-Maßnahmen)	256
b) Polizeirechtliche Befugnisse bei Versammlungen	257
III. Vorfeldmaßnahmen	257
1. Spezialität des Versammlungsrechts	257
2. Rückgriff auf das allgemeine Polizei- und Ordnungsrecht	258
3. Gefährderanschreiben und weitere konkrete Vorfeldmaßnahmen	258
IV. Datenerhebung bei Versammlungen	259
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	260
2. Anfertigung von Bild- und Tonaufnahmen	260
3. Observation	261
C. Straßenrecht	262
I. Entstehung einer öffentlichen Straße	263
1. Widmung einer Straße und Indienststellung	263
2. Rechtsfolgen der Widmung	265
a) Lehre vom modifizierten Privateigentum	265
b) Landesrechtliche Besonderheiten	265
c) Auswirkung von Fehlern	265
3. Rechtsschutz gegen Widmung	267
II. Einziehung einer öffentlichen Straße	268
III. Benutzung der öffentlichen Straße	269
1. Abgrenzung Gemeingebräuch – Sondernutzung	270
2. Typische Formen der Straßenbenutzung	271
a) Abstellen eines Kfz	271
b) Erwerbswirtschaftliche Betätigung	272
c) Wahlwerbung	274
d) Straßenkunst	275
e) Religiöse Betätigung	276
3. Sondernutzungserlaubnis	277
IV. Abgrenzung zum Straßenverkehrsrecht	278
§ 4 Umweltrecht/Bodenschutz/Immissionsschutz/Abfallrecht/Wasserrecht ...	280
A. Umweltrecht	280
I. Gemeinschaftsrecht	280
II. Nationales Recht	281

Inhaltsverzeichnis

B. Bodenschutz	283
I. Einleitung	283
1. Rechtsgrundlagen	284
a) Gesetzliche Grundlagen	284
b) Verordnungen, insb. BBodSchV	284
2. Gesetzeszweck des BBodSchG	284
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsmaterien	285
1. Abfallrecht	285
a) Dünger	285
b) Deponien	285
2. Wasserrecht	286
3. Immissionsschutzrecht	286
4. Baurecht	287
III. Sanierung von Altlasten	287
1. Begrifflichkeiten (§ 2 BBodSchG)	287
2. Grundsätze und Pflichten	287
a) Verhaltenspflichten, § 4 BBodSchG	287
b) Entsiegelungspflicht	288
c) Vorsorgepflicht	289
aa) Verdichtung von Anhaltspunkten zur Vorsorgepflicht	289
bb) Grenzen der Vorsorgepflicht	290
cc) Besonderheiten im Bereich der Landwirtschaft	290
3. Ermittlung von schädlichen Bodenveränderungen	290
a) Ermittlungen durch die Behörde, § 9 Abs. 1 BBodSchG	290
b) Gefahrerforschungseingriff, § 9 Abs. 2 BBodSchG	291
aa) Rechtliche Rahmenbedingungen	292
(1) Prüfwertüberschreitungen	292
(2) Ermessensausübung	292
(3) Kosten der Untersuchungsmaßnahmen	293
bb) Praxislösung	293
4. Bewertung und katastermäßige Erfassung	294
a) Bewertung schädlicher Bodenveränderungen	294
b) Kataster: Landesrechtliche Besonderheiten	294
5. Die Boden- und Altlastensanierung	295
a) Umfang der Sanierung	295
b) Mittel der Sanierung	295
aa) Sanierungsplanung	295
bb) Sanierungsanordnung	296
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	296
(2) Praxislösung	297
cc) Sanierungsvertrag	297
c) Besonderheiten	298
IV. Sanierungsverpflichteter	299
1. Adressat	299

Inhaltsverzeichnis

a) Verursacher der schädlichen Bodenveränderung	299
aa) Erkenntnis im Nachhinein	299
bb) Legalisierungswirkung behördlicher Genehmigungen	300
cc) Verjährung	300
b) Eigentümer und Inhaber der tatsächlichen Gewalt	300
aa) Untermieterverhältnisse	300
bb) Haftungsbegrenzung beim Zustandsstörer	300
c) Gesamtrechtsnachfolger	301
d) Durchgriffshaftung im Gesellschaftsrecht	301
e) Derelictus	302
f) Früherer Eigentümer	302
2. Störerauswahl	302
a) Auswahl des Adressaten (Primärebene)	302
b) Kostentragung nach Ersatzvornahme (Sekundärebene)	303
3. Rückgriffsanspruch, § 24 Abs. 2 BBodSchG	304
C. Immissionsschutz	304
I. Rechtsgrundlagen	304
1. Bundesrecht	304
2. Landesrecht	305
3. Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	305
II. Immissionsschutz	305
1. Anlagenbezogener Immissionsschutz	306
a) Genehmigungsbedürftige Anlagen	306
aa) Grundzüge	306
bb) Genehmigungsbehörden	307
b) Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	307
aa) Grundpflichten des Betreibers	308
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	308
(2) Praxislösung	308
bb) Anforderungen an Errichtung, Beschaffenheit und Betrieb	309
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	309
(2) Praxislösung	310
cc) Nachträgliche Schutzanordnungen	310
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	310
(2) Praxislösung	311
2. Verhaltensbezogener Immissionsschutz	312
a) Anwendungsbereich	312
b) Landesrechtliche Besonderheiten	313
III. Anlagenbezogener Immissionsschutz – Schwerpunkt Lärm	313
1. Kinderspielplätze	313
2. Abenteuerspielplätze und Bolzplätze	314
3. Volksfeste und Konzerte	314
IV. Gebietsbezogener Immissionsschutz – Feinstaub	315
1. Anspruch auf Aufstellung von Aktionsplänen	316

Inhaltsverzeichnis

a) Zulässigkeit	316
b) Begründetheit	317
2. Planunabhängige Maßnahmen	318
a) Rechtliche Rahmenbedingungen	318
aa) Anspruchsgrundlage	319
(1) §§ 40, 45 BImSchG	319
(2) § 45 Abs. 1 S. 2 StVO	319
bb) Ermessensspielraum der Gemeinden	320
b) Praxislösung	321
V. Überwachung	322
1. Behördliche Maßnahmen	322
2. Eigenverantwortung des Anlagenbetreibers	322
D. Abfallrecht	323
I. Rechtsgrundlagen	323
1. Völkerecht	323
2. Europarecht	323
3. Bundesrecht	324
4. Landesrechtliche Besonderheiten	324
5. Kommunale Satzungen	325
a) Befassungskompetenz der Gemeinden	325
b) Behältervolumen	325
aa) Festlegung von Mindestbehältervolumen für Restabfall	326
(1) Rechtliche Rahmenbedingung	326
(2) Praxislösung	326
bb) Anspruch auf Überkapazitäten bei Biotonne und Papiertonne	327
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	327
(2) Praxislösung	327
II. Abfall	328
1. Abfallbegriff	328
a) Entledigung	329
b) Fingierter Entledigungswille	329
aa) Abfall, Produkt und Nebenprodukt	329
bb) Entfallen der ursprünglichen Zweckbestimmung	330
c) Entledigungspflicht	331
2. Abfallentsorgung	331
a) Vorbereitungshandlungen der Kommune	331
aa) Rechtliche Rahmenbedingungen	331
bb) Praxislösung	332
b) Vorbereitungshandlung des Abfallbesitzers	332
3. Grundsätze und Grundpflichten (§§ 4, 5 KrW-/AbfG)	334
a) Vermeidung	334
b) Verwertung	335
aa) Stoffliche Verwertung	335

Inhaltsverzeichnis

(1) Rechtliche Rahmenbedingung	335
(2) Praxislösung	335
bb) Energetische Verwertung	335
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	335
(2) Praxislösung	335
c) Beseitigung	336
aa) Abgrenzung Beseitigung/Verwertung	336
bb) Mischabfälle	336
d) Vorrang der Verwertung	337
III. Abfallentsorgung	337
1. Eigenentsorgung, § 11 KrW-/AbfG	338
a) In eigener Anlage	338
b) Beauftragte Dritte	338
c) Pflichtenübertragung	339
2. Überlassungspflichten, §§ 13, 15 KrW-/AbfG	339
a) Unterscheidung zwischen „Ob“ und Wie“	339
b) Überlassungspflichtige Abfälle	340
aa) Sperrmüll	340
bb) Eigenkompostierung	340
(1) Rechtliche Rahmenbedingungen	340
(2) Praxislösung	341
cc) Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	341
c) Rückausnahmen	342
aa) Pflichtenübertragung	342
bb) Rücknahme- und Rückgabepflichten sowie Sammlungen	342
3. Ausgestaltung der Entsorgung	342
a) Grundsätze des § 10 KrW-/AbfG	342
aa) Allgemeinwohlverträglichkeit	342
bb) Beseitigung im Inland	343
b) Grundpflichten des § 11 KrW-/AbfG	343
c) Anforderungen an die Beseitigung, § 12 KrW-/AbfG	343
aa) Anforderungen durch Rechtsverordnung	343
bb) Anforderungen durch Verwaltungsvorschriften	343
cc) Besonderheit der normkonkretisierenden	
Verwaltungsvorschriften	343
IV. Einsammeln/Befördern	344
1. Transportgenehmigung	344
2. Vermittlungsgeschäfte	345
3. Grenzüberschreitende Verbringung	345
E. Wasserrecht	345
I. Einleitung	346
1. Rechtsgrundlagen	346
a) Völker- und Europarecht	346
b) Nationales Recht	346

Inhaltsverzeichnis

2. Grundsatz der Gewässerbewirtschaftung	347
a) Bewirtschaftung	347
b) Sorgfaltsgesetz	348
c) Gebot der ortsnahen öffentlichen Wasserversorgung	348
3. Anwendungsbereich und Begrifflichkeiten	348
II. Die Gewässerbewirtschaftung	348
1. Allgemein	348
a) Rechtliche Rahmenbedingungen	348
b) Praxislösung	349
2. Benutzungstatbestände	349
a) Rechtliche Rahmenbedingungen	349
b) Praxislösung	350
3. Gestattungen	350
a) Rechtliche Rahmenbedingung	350
aa) Erlaubnis, § 7 WHG	350
bb) Bewilligung, § 8 WHG	350
cc) Landesrechtliche Besonderheit: Gehobene Erlaubnis	351
b) Praxislösung: Erteilung oder Versagung der Gestattung	351
aa) Zwingende Versagung der Erlaubnis / Bewilligung	351
bb) Erteilung einer Gestattung	352
4. Nebenbestimmungen	353
a) Rechtliche Rahmenbedingungen	353
b) Ursprüngliche, § 4 WHG	353
c) Nachträgliche, §§ 5, 10 WHG	354
aa) Rechtliche Rahmenbedingungen	354
bb) Praxislösung	354
5. Rechtsposition des Gestattungsinhabers	355
a) Schadensersatz	355
aa) § 22 Abs. 1 WHG	356
bb) § 22 Abs. 2 WHG	356
b) Vertrauens- und Bestandsschutz	356
aa) Erlaubnis	356
bb) Bewilligung	356
III. Anlagen	357
1. Abwasserbehandlungsanlagen	357
2. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	357
a) Rohrleitungen	357
b) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	358
aa) Allgemein	358
bb) Landesrechtliche Besonderheiten	358
§ 5 Kommunalabgabenrecht	359
A. Steuern	359
I. Besteuerung von Kampfhunden	359

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangsfall	359
2. Rechtmäßigkeit sog. Rasselisten	359
a) Begriff der Steuer	359
b) Örtliche Aufwandsteuern	359
c) Besteuerung von Kampfhunden	360
3. Praxislösungen	361
a) Prozessuales	361
b) Falllösung	361
II. Steuermaßstab bei Vergnügungssteuer (Apparatesteuер)	362
1. Ausgangsfall	362
2. Stückzahlmaßstab und Einspielergebnismaßstab	362
a) Stückzahlmaßstab	363
b) Einspielergebnismaßstab	364
3. Praxislösungen	364
a) Satzungsregelungen	364
b) Nachträgliche Satzungsregelungen	365
c) Nachträgliche Änderung des Steuerbescheides	366
d) Prüfungsumfang im Rahmen des Verfahrens nach § 80 VwGO ...	366
e) Falllösung: Musterwiderspruchsbescheid	367
B. Gebühren	368
I. Bemessung von Müllgebühren	368
1. Ausgangsfälle	368
2. Grundsätze der Gebührenbemessung	369
a) Gebührenmaßstab und Gebührensatz	369
b) Grund- und Zusatzgebühr, Mindestgebühr	371
c) Teilleistungsbereiche	371
d) Gleichheitssatz und Äquivalenzprinzip	373
e) Lenkungsfunktion der Abfallgebühren	376
3. Praxislösungen	376
a) Berechnung des Mindestbehältervolumens	376
b) Gerichtliche Kontrolldichte und Fehlerfolgen	377
4. Landesrechtliche Besonderheiten	378
a) Falllösungen	378
b) Muster: Satzungstext Quersubventionierung	379
II. Abwassergebühr und tatsächliche Inanspruchnahme	379
1. Ausgangsfall	379
2. Abzug für nicht eingeleitete Wassermengen	379
a) Frischwassermaßstab	379
b) Bagatellgrenze	380
3. Praxislösungen	380
a) Nachweis nicht eingeleiteter Mengen	380
b) Falllösung	380
C. Beiträge	381
I. Entstehung des Wasseranschlussbeitrages	381

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangsfälle	381
2. Beitragsrechtlicher Vorteil	381
a) Inanspruchnahmemöglichkeit	381
b) Grundstücksbegriff	382
3. Praxislösungen	383
a) Gerichtliche Überprüfbarkeit des Beitragssatzes	383
b) Prüfungsumfang im Rahmen des Verfahrens nach § 80 VwGO ..	384
c) Falllösungen	384
d) Musterwiderspruchsbescheid	385
II. Verbesserungsmaßnahmen im Sinne des Straßenbaubeitragssrechts	386
1. Ausgangsfall	386
2. Begriff der Verbesserung	386
3. Praxislösungen	387
a) Ermittlung der Beitragsfähigkeit	387
b) „Schätzung“ im verwaltungsgerichtlichen Eilverfahren	387
c) Falllösung	388
III. Erschlossensein im Sinne des § 131 BauGB	388
1. Ausgangsfälle	388
2. Erschließungsvorteil	389
3. Praxislösungen	390
a) Abrechnung: Kostenspaltung und Einzelsatzung	390
b) Falllösungen	390
c) Muster: Satzungsregelung Ausschluss Tiefenbegrenzung	392
D. Kostenerstattungsansprüche	393
I. Hausanschluss und Niederschlagswasserversickerung	393
1. Ausgangsfall	393
2. Rechtsnatur	393
3. Landesrechtliche Besonderheiten	393
4. Sonderinteresse	394
a) Nützlichkeit	394
b) Muster: Satzungsregelung Entstehung des Ersatzanspruches	394
c) Versickerung	394
II. Praxislösungen	395
1. Prozessuale	395
a) Aufschiebende Wirkung des Widerspruchs	395
b) Schätzung des Aufwandes analog § 287 ZPO	395
2. Falllösung	395
E. Stundung, Erlass sowie Vereinbarungen über Abgabe	396
I. Stundung, Erlass	396
1. Ausgangsfall	396
2. Voraussetzungen	396
a) Regelungen der Kommunalabgabengesetze in Verbindung mit der Abgabenordnung	397
b) Erschließungsbeitragsrechtliche Vorschriften	398

Inhaltsverzeichnis

3. Falllösung	398
II. Vereinbarungen über Abgaben	399
§ 6 Beihilfen	400
A. Europäisches Beihilfenrecht und Kommunen	400
I. Einführung	400
1. Allgemeines	400
a) Einstufung einer Tätigkeit als wirtschaftlich	401
b) Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten durch kommunale Dienstleistungen?	402
2. Anforderungen der Transparenzrichtlinie	403
3. Die De-minimis-Verordnung	404
4. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	404
II. Ausschluss der Beihilfeeigenschaft aufgrund der Altmark-Kriterien des EuGH	405
1. Die vier Kriterien	406
2. Strenge Praxis der Kommission	407
III. Prüfung der nicht mit den Altmark-Kriterien vereinbaren Zahlungen	408
1. Entscheidung	409
2. Gemeinschaftsrahmen	409
3. Freistellung von der Notifizierungspflicht	410
4. Inhalte von Entscheidung und Gemeinschaftsrahmen im Einzelnen...	410
a) Betrauungsakt	411
aa) Allgemeines	411
bb) Detailliertheit des Betrauungsakts	411
cc) Festlegung von Kostenparametern im Voraus	412
b) Keine Überdeckung	413
aa) Quersubventionierung	413
bb) Finanzierung durch mehrere Behörden	413
c) Kontrolle	413
aa) Getrennte Buchführung	413
bb) Anforderungen an die Effizienz der Mittelverwendung	414
5. Sonderregelungen für den Verkehrssektor	414
a) Allgemeines	414
b) Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiene	415
c) Neuregelung ab Ende 2009	416
IV. Beihilfe durch Privatisierung: Verbilligter Unternehmensverkauf	416
B. Zur Zulässigkeit von Quersubventionierungen nach nationalem Recht	416
I. Möglichkeiten von Gewinnerzielung und Quersubventionierung ohne Privatisierung	416
1. Grundsatz	417
2. Der Kostenbegriff	417
3. Globale Prüfung nach den Grundsätzen der Ergebnisrechtsprechung und „Toleranzgrenze“	418

Inhaltsverzeichnis

4. Gewinnerzielung als gesetzlicher Regelfall im Bereich der Ertragsgebühren	419
a) Gewinnerzielung als „Soll“-Verpflichtung	420
b) Verwendbarkeit des Gewinns für den allgemeinen Haushalt	421
c) Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 16. Oktober 1997	422
5. Obergrenze der Gewinnerzielung bei wirtschaftlicher Tätigkeit	425
6. Obergrenze der Gewinnerzielung bei nicht wirtschaftlicher Tätigkeit ..	427
a) Kalkulatorische Zinsen: Basis und Zinssatz	428
b) Kombination der kalkulatorischen Zinsen mit dem Ansatz von Abschreibungen als Kosten	429
7. Verfolgung ökologischer Lenkungsziele durch Gebühren – betrachtet am Beispiel der Wasserlieferungsgebühren	432
a) Ökologisierung des Kostenbegriffs?	433
b) Unmittelbare Anwendung der Wasserrahmenrichtlinie durch den Satzungsggeber?	437
c) Nachhaltigkeit in der „Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ als Abwägungselement der Gewinnobergrenze bei wirtschaftlicher Tätigkeit	437
d) Auswirkung auf Prognose bzw Risikozuschlag	438
II. Zusätzliche Möglichkeiten der Gewinnerzielung und Quersubventionierung durch Privatisierung?	440
1. Mögliche Formen der Privatisierung	440
2. Zusätzliche Erträge durch Privatisierung?	442
a) „Privatisierung“ des Benutzungsverhältnisses	442
b) Ansatzfähigkeit von Fremdleistungsentgelten, auch bei Mehrheitsbeteiligung	443
c) Freier Gewinn aus Beteiligung an privater Gesellschaft, die als Verwaltungshelfer fungiert?	446
d) Verwendbarkeit von Veräußerungserlösen für den allgemeinen Haushalt?	448
e) Finanzielle Effekte aus der Trägerschaft der Anlagen	449
§ 7 Kommunales Sozialrecht	451
A. Einführung in das Existenzsicherungsrecht	451
B. Sozialhilfe (SGB XII)	453
I. Einführung	453
II. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	453
1. Überblick	453
2. Dauerhafte volle Erwerbsminderung	454
a) Begriff	454
b) Feststellungsvoraussetzungen	455
c) Feststellung der Erwerbsfähigkeit nach SGB II	456
3. Gewöhnlicher Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland	457

Inhaltsverzeichnis

4. (Hilfe-)Bedürftigkeit	458
a) Begriff und Bedeutung	458
b) Erfasster Bedarf	459
c) Regelsätze	460
d) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	462
e) Mehrbedarfe, einmalige Leistungen und Übernahme von Beiträgen	465
f) Einkommensanrechnung	468
aa) Nachranggrundsatz	468
bb) Einkommensbegriff	469
cc) Anrechnungsfreies Einkommen	470
dd) Absetzbeträge	472
ee) Besonderheiten bei Unterhaltsansprüchen	473
g) Vermögensanrechnung	474
aa) Verwertbarkeit des Vermögens	474
bb) Schonvermögen	475
cc) Ausschluss des Vermögenseinsatzes aus Härtegesichtspunkten	478
dd) Sozialhilfe als Darlehen	479
h) Einkommens- und Vermögensanrechnung Dritter (Einsatzgemeinschaft)	480
5. Antragstellung, Bewilligung und Leistungsumfang	483
III. Hilfe zum Lebensunterhalt	484
IV. Sonstige Hilfen	485
1. Hilfen zur Gesundheit	485
2. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	486
3. Hilfe zur Pflege	486
4. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	487
5. Hilfe in anderen Lebenslagen	487
6. Einkommensgrenzen bei den sonstigen Hilfen	487
V. Inanspruchnahme von Angehörigen und sonstigen Dritten	488
1. Überleitung gem. § 93 SGB XII	489
2. Übergang gem. § 94 SGB XII	491
3. Kostenersatz durch Erben	493
a) Selbständige Erbenhaftung gem. § 102 SGB XII	493
b) Unselbständige Erbenhaftung gem. § 103 Abs. 2 SGB XII	494
c) § 19 Abs. 6 SGB XII	494
C. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	496
I. Allgemeine Leistungsvoraussetzungen	496
1. Leistungsberechtigte	496
2. Bedarfsgemeinschaften	498
3. Erwerbsfähigkeit	500
4. Hilfebedürftigkeit	501
a) Regelbedarf, Mehrbedarf und einmaliger Bedarf	501

b) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	503
c) Grundsicherungsleistungen in Darlehensform	504
d) Befristeter Zuschlag und Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	504
e) Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen	505
aa) Einkommen	505
bb) Vermögen	507
5. Verfahren	508
II. Leistungen	509
1. Alg II	509
2. Sozialgeld und Einstiegsgeld	510
3. Eingliederungsleistungen	510
III. Träger der Grundsicherungsleistungen	511
IV. Verpflichtungen Dritter	511
D. Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	511
E. Wohngeldrecht	513
I. Leistungszweck und Reform des WoGG	513
II. Materielle Leistungsvoraussetzung: Wohngeldberechtigung	514
III. Wohngeldhöhe	515
IV. Verfahren und zuständiger Sozialleistungsträger	519
F. Kinder- und Jugendhilferecht	520
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	520
II. Familienrechtliche Grundlagen	521
III. Überblick über die Aufgabenstellung der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII	523
IV. Zuständigkeiten und Kostenerstattungen	528
§ 8 Arbeits- und Dienstrecht / Personalvertretungsrecht	533
A. Arbeitsrecht – Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung	533
I. Rechtsgrundlagen des Arbeitsverhältnisses in der kommunalen Verwaltung	533
1. Arbeitsvertrag	533
2. Tarifverträge (TVöD-V und TVÜ-VKA)	533
3. Gesetzliche Regelungen	534
a) Personalvertretungsrecht	534
b) Weitere zwingende Vorschriften	534
II. Begründung des Arbeitsverhältnisses	534
1. Anbahnung des Arbeitsverhältnisses	534
a) Ausschreibung der Stelle unter Berücksichtigung des AGG	534
b) Bewerbungsgespräch	535
2. Form des Arbeitsvertrages	535
a) Schriftform	535
b) Rechtsfolge bei Missachtung	536
3. Probezeit	536

Inhaltsverzeichnis

III. Inhalt des Arbeitsverhältnisses	536
1. Arbeitsleistung des Arbeitnehmers	536
a) Hauptpflicht zur Arbeitsleistung	536
b) Arbeitszeit	537
aa) Regelmäßige Arbeitszeit	537
bb) Dienstreisen und Arbeitszeit	537
cc) Sonderformen der Arbeit	537
dd) Flexible Arbeitszeitregelungen	538
ee) Bereitschaftszeiten	539
ff) Arbeitszeitkonto	539
c) Nebenpflichten des Beschäftigten	540
aa) Geheimhaltung	540
bb) Verbot der Annahme von Vergünstigungen	540
cc) Nebentätigkeitsanzeige	541
dd) Nachweis einer Gesundheitsprüfung	541
ee) Einsicht in Personalakten	542
d) Sanktionsmaßnahmen des Arbeitgebers bei Schlecht- oder Nichtleistung	543
aa) Abmahnung	543
bb) Einbehaltung des Entgelts	544
cc) Kündigung	544
2. Vergütung von Beschäftigten	544
a) Eingruppierung	544
aa) Vorgehen bei der Eingruppierung	544
bb) Beteiligung des Personalrats	545
cc) Korrekturen der Eingruppierung	545
dd) Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit ..	546
b) Entgeltbestandteile	547
aa) Tabellenentgelt	547
bb) Ausgleich für Sonderformen der Arbeit bzw Zeitzuschläge	547
(1) Überstunden	547
(2) Nacharbeit	548
(3) Sonn- und Feiertagszuschlag	548
(4) Zusammentreffen mehrerer Zeitzuschläge	548
(5) Ausgleich auf dem Arbeitszeitkonto	549
(6) Ausgleich für Rufbereitschaft	549
(7) Ausgleich für Bereitschaftsdienst	549
(8) Wechselschicht- und Schichtarbeit	549
cc) Leistungsentgelt	550
dd) Erschwerniszuschläge	551
ee) Jahressonderzahlung	552
(1) Anspruchsvoraussetzungen	552
(2) Höhe des Anspruchs	552
(3) Verminderung des Anspruchs bei fehlendem Anspruch auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung nach § 21 TVöD-V	553

Inhaltsverzeichnis

(4) Auszahlungszeitraum	553
c) Vergütung ohne Arbeitsleistung	553
aa) Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	553
bb) Entgeltfortzahlung während Urlaub	555
cc) Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen	555
dd) Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung	555
d) Besondere Zahlungen (Vermögenswirksame Leistung; Jubiläumsgeld; Sterbegeld)	557
aa) Vermögenswirksame Leistung	557
bb) Jubiläumsgeld	557
cc) Sterbegeld	557
e) Betriebliche Altersversorgung	557
f) Entgeltumwandlung	558
g) Reise- und Umzugskosten; Trennungsgeld	558
h) Berechnung und Auszahlung des Entgelts	558
3. Urlaub und Arbeitsbefreiung	559
a) Erholungsurlaub	559
aa) Voraussetzungen und Höhe	559
bb) Urlaubsabgeltung	560
b) Zusatzurlaub	560
c) Sonderurlaub	560
4. Änderung im Beschäftigungsverhältnis	560
a) Ausübung des Direktionsrechts	560
b) Versetzung, Abordnung, Zuweisung, Personalgestellung	561
c) Änderungen mit Änderung des Arbeitsvertrages	561
5. Sonderformen des Arbeitsvertrages	561
a) Teilzeitbeschäftigung	561
aa) Gesetzliche Vorgaben	561
bb) Tarifliche Vorgaben bei Vereinbarung von Teilzeit	562
cc) Tarifvertragliche Sonderregelungen bei Teilzeitbeschäftigung	562
(1) Mehrarbeit als Sonderform der Arbeit	562
(2) Anrechnung bei der Stufenlaufzeit	563
(3) Vereinbarung über Leistungsentgelt	563
(4) Höhe des Entgelts	563
b) Altersteilzeit	563
c) Befristung	563
aa) Regelungen zur Zulässigkeit der Befristung	563
bb) Voraussetzungen	564
cc) Besondere Kündigungsregelungen	564
dd) Führung auf Probe und Führung auf Zeit	564
IV. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	565
1. Beendigungsgründe	565
a) Erreichen der Altersgrenze	565
b) Auflösungsvertrag	565

Inhaltsverzeichnis

c) Kündigung	565
aa) Form	565
bb) Kündigungsberechtigung	566
cc) Kündigungsverbote	566
dd) Kündigungsgrund	566
ee) Kündigungsfrist	567
ff) Beteiligung des Personalrates/ Intergrationsamtes	567
2. Rechtsfolgen der wirksamen Beendigung	567
V. Auszubildendenrecht	568
1. Gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen	568
2. Sonderregelungen im Vergleich zum TVöD-V	568
B. Dienstrecht – Beamte in der kommunalen Verwaltung	568
I. Gesetzliche Grundlagen	568
II. Grundzüge des Beamtenverhältnisses	568
§ 9 Ausländerrecht	570
A. Das allgemeine Aufenthaltsgesetz	570
I. Einleitung	570
II. Rechtliche Grundlagen des Ausländerrechts	570
1. Aufenthaltsgesetz	570
2. Verordnungen zum Aufenthaltsgesetz	571
3. Europarecht	571
4. Assoziierungsabkommen der EU mit der Türkei	571
5. Kooperationsabkommen mit den Maghreb-Staaten	571
6. Abkommen mit den EWR-Staaten	571
7. Anwendungshinweise	572
B. Anwendungsbereiche der ausländerrechtlichen Regelungen	572
I. Anwendungsbereich des Aufenthaltsgesetzes	572
II. Anwendungsbereich des Freizügigkeitsgesetzes/EU	572
C. Die Einreise	573
I. Allgemeines	573
1. Reisepass	574
2. Das Visum	574
a) Das Schengen-Visum	574
b) Das Nationale Visum	574
3. Ausnahmen von der Visumspflicht	575
a) Freizügigkeitsgesetz/EU	575
b) Nationale Rechtsverordnungen	575
c) Europäische Verordnung EG Nr. 539/2001	575
d) Schweizer Staatsangehörige	575
II. Rechtsfolgen der unerlaubten Einreise	577
1. Grundsatz: Kein Aufenthaltstitel ohne erforderliches Visum	578
2. Entbehrlichkeit des Sichtvermerksverfahrens nach der AufenthV	578

3. Härtefallregelungen	579
D. Weitere allgemeine Voraussetzungen für einen Aufenthaltstitel	581
I. Sicherung des Lebensunterhalts	581
II. Identität und Staatsangehörigkeit des Ausländers	582
III. Nichtvorliegen eines Ausweisungsgrundes	582
IV. Keine Beeinträchtigung der Interessen der Bundesrepublik	582
V. Keine Gefährdung für die Sicherheit der Bundesrepublik	582
VI. Keine Ablehnung oder Rücknahme des Asylantrages	583
VII. Kein Aufenthaltsverbot	583
E. Die Aufenthaltstitel nach dem AufenthG	584
I. Die Niederlassungserlaubnis	584
1. Grundsätzliches	584
2. Anwendungsbereich	584
3. Erteilungsvoraussetzungen	585
a) Erforderliche Aufenthaltszeiten	585
b) Die Sicherung des Lebensunterhalts	586
c) Nachweis für einen Anspruch auf Rentenleistungen (Versorgungsleistungen)	586
d) Keine entgegenstehenden Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	586
e) Bei Arbeitnehmer die Erlaubnis zur Beschäftigung	587
f) Berufsausübungserlaubnis	587
g) Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache	587
h) Grundkenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland	588
i) Ausreichender Wohnraum	588
4. Niederlassungserlaubnis für Hochqualifizierte	588
II. Das „Daueraufenthaltsrecht-EG“, § 9a AufenthG	589
1. Grundsätzliches	589
2. Rechtsstellung der Daueraufenthaltsberechtigten	590
3. Recht auf Weiterwanderung in andere EU-Staaten	590
4. Anwendungsbereich	590
5. Aufenthaltszeiten	591
6. Weitere Erteilungsvoraussetzungen	591
7. Aufenthalt im zweiten Mitgliedstaat, § 38a AufenthG	592
F. Die verschiedenen Aufenthaltszwecke	592
I. Aufenthalt zum Zwecke der Ausbildung	593
1. Grundsätzliches	593
2. Aufenthalt zum Zwecke des Studiums, § 16 AufenthG	593
3. Sonstige Ausbildungszwecke, § 17 AufenthG	594
II. Aufenthalt zum Zwecke der Beschäftigung	595
1. Aufenthaltserlaubnis für eine unselbständige Beschäftigung	595
2. Selbständige Tätigkeit	597

Inhaltsverzeichnis

a) Grundsätzliches	597
b) Erteilungsvoraussetzungen	597
III. Völkerrechtliche, politische oder humanitäre Gründe	598
1. Völkerrechtliche oder politische Bleiberechte, §§ 22 – 24 AufenthG ..	599
a) § 22 AufenthG Aufnahme aus dem Ausland	599
b) § 23 Aufenthaltsgewährung durch die obersten Landesbehörden ..	599
c) § 24 Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden Schutz	600
2. Aufenthalt aus humanitären Gründen, § 25 AufenthG	600
a) Aufenthaltserlaubnis für Flüchtlinge	600
b) Aufenthaltserlaubnis bei Vorliegen der Abschiebungsverbote	600
c) Humanitäre Aufenthaltserlaubnisse	601
d) Aufenthaltserlaubnis für Opfer von Menschenhandel	602
e) Aufenthaltserlaubnis wegen Unmöglichkeit der Ausreise	602
IV. Aufenthalt aus familiären Gründen	605
1. Grundsätzliches	605
2. Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften	605
3. Vorrang des Freizügigkeitsgesetzes/EU	605
4. Ausschluss- und Versagungsgründe	605
a) Familiennachzug zu Deutschen	606
b) Familiennachzug zu Ausländern	607
c) Aufenthaltsrecht für Ehegatten von Ausländern	607
d) Eigenständiges Aufenthaltsrecht der Ehegatten	607
e) Aufenthaltsrecht von Kindern	608
f) Nachzug der Eltern und sonstiger Familienangehöriger	610
V. Besondere Aufenthaltsrechte	610
1. Recht auf Wiederkehr	610
a) Wiederkehrerlaubnis für Ausländer bis zum 21. Lebensjahr	610
b) Wiederkehr von Rentnern	612
2. Aufenthaltstitel für ehemalige Deutsche	612
a) Aufenthaltstitel bei Voraufenthalten in Deutschland	613
b) Aufenthaltstitel bei gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland	613
c) Nicht eindeutiger Aufenthalt	614
d) Aufenthaltstitel bei irrtümlicher Behandlung als Deutscher	614
3. Daueraufenthalt/EG in anderen Mitgliedstaaten der EU	614
G. Die Beendigung des rechtmäßigen Aufenthalts	615
I. Ausreisepflicht	615
II. Rechtmäßiger Aufenthalt ohne Aufenthaltstitel	615
III. Ausreisepflicht ohne vorhergehenden Verwaltungsakt	616
IV. Ausreisepflicht aufgrund eines Verwaltungsaktes	616
1. Ausreisepflicht aufgrund einer Ausweisung	617
a) Zwingende Ausweisung	617
aa) Verurteilung wegen besonders schwerer Kriminalität, § 53 Nr. 1 AufenthG	617

bb) Verurteilung wegen Betäubungsmitteldelikten oder Landfriedensbruches, § 53 Nr. 2 AufenthG	618
cc) Verurteilung wegen schwerer Straftaten nach dem AufenthG ..	618
b) Ausweisung im Regelfall	618
aa) Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe von mindestens zwei Jahren	618
bb) Verurteilung wegen des Einschleusens von Ausländern	619
cc) Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	619
dd) Beteiligung an gewalttätigen Versammlungen oder Aufzügen..	619
ee) Unterstützung terroristischer Vereinigungen	619
ff) Gefährdung demokratischer Grundwerte / Staatssicherheit sowie Gewaltanwendung	620
gg) Falschangaben gegenüber der deutschen Auslandsvertretung / Ausländerbehörde	620
hh) Leitung eines verbotenen Vereins	620
c) Ermessensausweisung	621
aa) Öffentliche Sicherheit und Ordnung	621
bb) Sonstige erhebliche Interessen der Bundesrepublik Deutschland	621
cc) Einzelne Ausweisungsgründe	621
dd) Ermessenskriterien	622
2. Rechtsfolgen der Ausweisung	623
3. Ausweisungsschutz	623
a) Ausweisungsschutz nach § 56 Abs. 1 AufenthG	624
b) Minderjährige und Heranwachsende, § 56 Abs. 2 AufenthG.....	625
c) Ausweisungsschutz für Flüchtlinge und Asylbewerber	625
d) EU-Bürger, türkische Assoziationsberechtigte	625
H. Durchsetzung der Ausreisepflicht	626
I. Die Zurückschiebung	626
1. Voraussetzung der Zurückschiebung	626
2. Zurückschiebung rückgeführter und zurückgewiesener Ausländer	627
3. Zurückschiebungsverbote und -hindernisse	627
II. Die Abschiebung	627
1. Zuständigkeit	627
2. Voraussetzungen der Abschiebung	627
3. Abschiebungsandrohung mit Ausreisefrist	628
4. Keine Abschiebungsverbote	628
a) Politische Verfolgung	629
b) Rechtliche und humanitäre Abschiebungsverbote	629
c) Gefahr der Folter	629
d) Gefahr der Todesstrafe	629
e) Auslieferungsersuchen	630
f) Konvention zum Schutze der Menschenrechte	630
g) Existentielle Notlagen	630

Inhaltsverzeichnis

I. Die Duldung	631
I. Allgemeiner Abschiebungsstopp	631
II. Gesetzliche Duldungsgründe	632
1. Zuständigkeit	632
2. Tatsächliche oder rechtliche Abschiebungshindernisse	632
 § 10 Vergaberecht	 633
A. Grundlagen der Vergabe	633
I. Begriff des Vergaberechts	633
II. Abgrenzung: Innerstaatliches und europaweites	
Ausschreibungsverfahren	635
1. Schwellenwert	635
2. Ermittlung des Schwellenwertes	635
a) Allgemeines	636
b) Ermittlung des Schwellenwertes bei Bauleistungen	637
c) Ermittlung des Schwellenwertes für Dienst- und Lieferleistungen ..	638
d) Ermittlung des Schwellenwerts bei freiberuflichen Leistungen	639
e) Ermittlungszeitraum	640
f) Optionsrechte	640
g) Dokumentation	640
III. Allgemeine Grundlagen der Ausschreibung	641
1. Innerstaatliche Ausschreibung	641
2. Europaweite Ausschreibung	642
a) Vergabegrundsätze	645
aa) Wettbewerbsgrundsatz	646
bb) Transparenzgrundsatz	647
cc) Gleichbehandlungsgrundsatz	648
(1) Allgemeines	648
(2) Projektanten	649
(3) Ausgeschlossene Personen	649
dd) Mittelstandsschutz	650
b) Vergabe- bzw Zuschlagskriterien	651
aa) Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit (Eignung)	652
bb) Wirtschaftlichkeit	653
c) Öffentliche Auftraggeber	653
d) Öffentliche Aufträge	654
aa) Beschaffungsvorgang	655
bb) Sonderfälle	656
(1) Verträge mit Optionsklauseln	656
(2) Vertragsänderungen	656
(3) Kündigung bestehender Verträge	657
(4) Vertragsübernahme	657
(5) Vergabefreie Aufträge	657
cc) „Dritter“ als Auftragnehmer	657

(1) Beauftragung eines Eigenbetriebs oder einer Eigengesellschaft	657
(2) „In-House-Geschäft“	658
(a) Kontrolle	658
(b) Wesentliche Aufgabenerfüllung	660
(c) Rekommunalisierung von Aufgaben	661
(3) Interkommunale Zusammenarbeit	661
(a) Interkommunale Zusammenarbeit unterhalb der Schwellenwerte	661
(b) Interkommunale Zusammenarbeit oberhalb der Schwellenwerte	661
3. Auftragsarten	662
a) Lieferaufträge	663
aa) Allgemeines	663
bb) Exkurs: Stromlieferung	663
b) Bauaufträge	663
aa) Allgemeines	663
bb) Definition des Nachunternehmers (Subunternehmers)	664
(1) Generalunternehmer – Totalunternehmer	664
Mögliche Fallgruppen zur Beschreibung technischer und wirtschaftlicher Gründe	665
(2) Generalübernehmer – Totalübernehmer	666
(3) Investoren	668
(4) Baukonzessionen	668
(5) Grundstücksveräußerung mit Bauverpflichtung	669
c) Dienstleistungsaufträge	670
aa) Gewerbliche Dienstleistungen	670
bb) Freiberufliche Dienstleistungen	671
cc) Auslobungsverfahren	673
dd) Dienstleistungskonzessionen	673
d) Gemischte Verträge	673
4. Vergabearten	674
a) Offenes Verfahren/Öffentliche Ausschreibung	674
b) Nichtoffenes Verfahren/Beschränkte Ausschreibung	675
c) Verhandlungsverfahren/Freihändige Vergabe	676
d) Rahmenvereinbarungen	677
e) Wettbewerblicher Dialog	677
f) Bekanntmachung aufgrund des Transparenzgebotes	678
5. Bieterrechtsschutz	679
a) Rechtsschutz bei europaweiten Verfahren	679
aa) Rechtsschutz vor der Vergabekammer	680
bb) Rechtsschutz vor dem Oberlandesgericht	682
cc) Schadensersatzpflicht des Bieters bei Rechtsmissbrauch	682
dd) Vertragsverletzungsverfahren	683
b) Rechtsschutz im innerstaatlichen Verfahren	683

Inhaltsverzeichnis

6. Festlegung der anzuwendenden Verdingungsordnungen	684
B. Durchführung der Vergabeverfahren	685
I. Bestimmung der Vergabeart	686
II. Vergabeunterlagen und Leistungsbeschreibung	686
1. Exkurs: Vertragsarten	686
2. Vergabeunterlagen	687
a) Aufforderung zur Angebotsabgabe	687
b) Vertragsunterlagen	687
aa) Vereinbarung der VOB „als Ganzes“	688
bb) Besondere bzw Zusätzliche Vertragsbedingungen	689
(1) Vertragsstrafe	689
(2) Frist für Mängelansprüche	689
(3) Sicherheitsleistung	690
3. Leistungsbeschreibung	691
a) Grundsätze der Leistungsbeschreibung	691
b) Arten der Leistungsbeschreibung	692
aa) Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis	692
bb) Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	693
III. Bekanntmachung und Fristen	694
1. Bekanntmachung	694
2. Fristen	695
a) Bewerbungs- und Angebotsfristen	695
b) Zuschlags- und Bindefrist	696
IV. Verfahrensschritte	697
1. Verfahrensschritte beim Offenen Verfahren (Öffentliche Ausschreibung) und Nichtoffenen Verfahren (Beschränkte Ausschreibung)	697
2. Verfahrensschritte beim Verhandlungsverfahren	697
a) Verhandlungsschritt 1 (Bewerbervorauswahl)	698
b) Verhandlungsschritt 2 (Verhandlungs- bzw Auftragsgespräche)	700
V. Angebotsprüfung	701
VI. Angebotsbindung und -inhalt	701
1. Anfechtung des Angebotes durch den Bieter	702
a) Erklärungssirrturn	702
b) Kalkulationsirrturn	702
2. Aufklärung des Angebotsinhalts durch den Auftraggeber	703
VII. Angebotswertung	704
1. Formelle Prüfung (Wertungsstufe 1)	706
a) Allgemeine Ausschlussgründe	706
b) Fehlende Erklärungen und Preise	707
aa) Fehlende Erklärungen	707
bb) Fehlende Preisangaben	708
c) Mischkalkulation	710
d) Fakultative Ausschlussgründe	711

2. Eignungsprüfung (Wertungsstufe 2)	712
a) Leistungsfähigkeit	713
b) Zuverlässigkeit	713
3. Überprüfung der Angemessenheit des Preises (Wertungsstufe 3)	714
4. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots (Wertungsstufe 4)	715
a) Zuschlagskriterien	715
b) Abweichung von technischen Spezifikationen	716
c) Nebenangebote und Änderungsvorschläge	717
d) Preisnachlässe	718
e) Wertung von Bedarfspositionen und Alternativpositionen	719
f) Rechtsfolgen fehlerhafter Wertungsentscheidungen	719
VIII. Zuschlagserteilung oder Aufhebung	720
1. Zuschlagserteilung/Vertragsschluss	720
2. Vorabinformationspflicht	721
3. Aufhebung der Ausschreibung	722
a) Aufhebungegründe	723
b) Aufhebungsfolgen	723
aa) Beendigung des Vergabeverfahrens	723
bb) Aufhebung der Aufhebung	724
cc) Schadensersatz	724
§ 11 Hinweise zur Beauftragung eines Rechtsanwaltes	725
I. Interessenwahrnehmung durch einen Rechtsanwalt	725
II. Der Fachanwalt	725
III. Vergabepflichten	726
IV. Auftragsvergabe durch die Verwaltungsleitung	728
V. Die Beauftragung des Rechtsanwalts	728
VI. Anwaltliche Vergütung	729
1. Grundsätze	729
2. Honorarvereinbarung	730
3. Erstattungsfähigkeit	730
VII. Mandatsvereinbarung	732
Stichwortverzeichnis	733